

# DEUTLICH WENIGER TOTE

Ein Kriegsspiel

Von Inken Kautter und Judith Kriebel nach einem Text von Falk Richter



Zwei Schauspieler, beide männlich, beide kurz über dreißig, beide sind in Deutschland aufgewachsen, wollen einen Theaterabend über den Krieg machen.

Bisher konnten sie sich nur darauf einigen, „Deutlich weniger Tote“ von Falk Richter zu spielen, doch der Text dauert nur 10 Minuten. Und dann?

Dann beschäftigen sie sich mit dem Krieg und seinen Ursachen, mit den deutschen Auslandseinsätzen und mit der

Suche nach dem gerechten Krieg. Und weil sie zum Glück keine Kriegserfahrungen haben, spielen sie Krieg. In Form von Theater, Gesellschaftsspielen und Computerspielen. Sie treffen Bundestagsabgeordnete aus dem Verteidigungsausschuss und gehen in eine Paintball Halle. Und sie spielen Kleist, Shakespeare, Merkel, Clinton, Remarque, Schröder, Kohl, Borchert und unbekannte Bundeswehrsoldaten.

Seit den 90er Jahren sind Deutsche Soldaten in verschiedenen Kriegen auf der Welt beteiligt, eine öffentliche Auseinandersetzung damit findet häufig nur sehr eingeschränkt statt. Diskussionen über die Einsätze scheitern oft an der Einschätzung, dass man zu wenige Informationen habe, um den jeweiligen Einsatz beurteilen zu können.

Mit "Deutlich weniger Tote" begeben sich die Darsteller stellvertretend für die Zuschauer auf die Suche nach Informationen und Positionen.

*Mit Valentin Stroh und René Wedeward. Inszenierung: Judith Kriebel*

Die Presse schreibt:

*"Da stockt der Atem: Eine scharfsichtige und satirische Auseinandersetzung mit Afghanistan-Einsatz und Gewalt."* akT. Die Kölner Theaterzeitung

Den Trailer zu "Deutlich weniger Tote" (© Kulturservice Köln) sehen Sie unter folgendem link: <http://www.youtube.com/watch?v=RiDLiELai2Y&feature=youtu.be>

## **Spieltermine:**

**13., 14., 23. März**

**3., 4., 5., 18. April,**

**1., 2. Mai 2013, jeweils um 20 Uhr**

im Freien Werkstatt Theater Köln, Zugweg 10, 50677 Köln (Haltestelle Chlodwigplatz), Karten unter Tel. 0221-327817 oder [kartenreservierung@fwt-koeln.de](mailto:kartenreservierung@fwt-koeln.de), [www.fwt-koeln.de](http://www.fwt-koeln.de)

# BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER

Eine Satire von Ingrid Lausund



Fünf Schauspieler proben eine Wohltätigkeitsveranstaltung für eine Schule in Afrika. Während sie versuchen, den perfekten Rahmen abzustecken, um die Spendenbereitschaft des Publikums zu erhöhen, stolpern sie über die Finessen der political correctness und über die eigenen Eitelkeiten. Wer erhält den größten Redeanteil, darf das Elend ausgestellt werden, um höhere Einnahmen zu erzielen und wo beginnt eigentlich Rassismus? Über Umwege offenbart hier der Blick auf den

eigenen Bauchnabel die ganze Welt.

Mit Oliver Dupont, Anna Hilgedieck, Torben Krämer, Claudia Holzapfel, Rolf Berg  
Inszenierung, Ausstattung: Folke Braband

Die Presse schreibt:

*"Regisseur Folke Braband nutzt in seiner temporeichen Inszenierung am Freien Werkstatt Theater ausgiebig das komische Potenzial des Stoffes – um es bisweilen mit drastischem Ernst zu durchkreuzen. (...) Ein gut eingespieltes Ensemble, bei dem die Stimmungswechsel sitzen. Unter souveräner Regie gelingt so ein Theaterabend (...), der so gewieft Halbheiten und Dreiviertelüberzeugungen attackiert."* Kölner Stadt-Anzeiger

*„Benefiz“ ist [...] äußerst unterhaltsam, und das liegt vor allem an den Schauspielern – das Ensemble scheint die Rivalitätsprobleme der Dargestellten nicht zu haben. (...) Und so ist „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner“ eine sehr böse, komische und originelle Spendenaktion.“* akT. Die Kölner Theaterzeitung

## **Spieltermine:**

**27., 28. März**

**16., 17. April 2013,**

**jeweils um 20 Uhr**

im Freien Werkstatt Theater Köln, Zugweg 10, 50677 Köln (Haltestelle Chlodwigplatz),  
Karten unter Tel. 0221-327817 oder [kartenreservierung@fwt-koeln.de](mailto:kartenreservierung@fwt-koeln.de), [www.fwt-koeln.de](http://www.fwt-koeln.de)